

Ölpreise weiter auf Höhenflug

11.04.2017 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Ölpreise setzen ihren vor zwei Wochen begonnenen Höhenflug fort. Brent stieg in der Nacht auf gut 56 USD je Barrel und erreichte damit das höchste Niveau seit fünf Wochen. Gleiches gilt für WTI mit 53,2 USD je Barrel. Die zwischenzeitlich kräftigen Verluste von bis zu 10% im März wurden damit innerhalb von zwei Wochen vollständig wieder rückgängig gemacht. Die in den letzten Tagen thematisierten Angebotsausfälle in Kanada und Libyen haben ebenso dazu beigetragen wie die anhaltende Debatte über eine Verlängerung der OPEC-Produktionskürzungen um weitere sechs Monate bis zum Jahresende.

Die spekulativen Finanzanleger kehren vor diesem Hintergrund wieder zurück. Laut ICE-Daten stiegen die spekulativen Netto-Long-Positionen bei Brent in der Woche zum 4. April um 26,3 Tsd. auf 393,9 Tsd. Kontrakte. Das war der erste nennenswerte Aufbau seit sechs Wochen. Der Preisanstieg Ende März / Anfang April war somit teilweise spekulativ getrieben. In den fünf Wochen zuvor wurden die spekulativen Netto-Long-Positionen bei Brent noch um 142,4 Tsd. Kontrakte reduziert.

Heute Abend veröffentlicht die US-Energiebehörde EIA ihren aktuellen Monatsbericht. Im Fokus dürften dabei die Schätzungen zur US-Ölproduktion stehen. Eine weitere Aufwärtsrevision ist angesichts der steigenden Bohraktivität wahrscheinlich. Bislang erwartet die EIA den Großteil des Anstiegs erst im vierten Quartal 2017 und im nächsten Jahr. Sollte die EIA schon zu einem früheren Zeitpunkt einen stärkeren Zuwachs prognostizieren, könnte dies den Ölpreisen Wind aus den Segeln nehmen.

Edelmetalle

Gold, Silber und Co. standen gestern lange Zeit unter Abgabedruck. Gold fiel zeitweise unter 1.250 USD je Feinunze, Silber rutschte auf ein 2-Wochentief von 17,75 USD je Feinunze ab. Beide Edelmetalle holten ihre Verluste im späten Handel aber vollständig bzw. fast komplett wieder auf. Anders sah die Situation bei Platin und Palladium aus. Hier standen am Handelsende Verluste von 1,5% und 1,7% zu Buche. Das Tief von Mitte März wurde bei Platin bislang aber noch nicht unterschritten.

Die negative Preisdifferenz von Platin zu Gold hat sich auf 315 USD je Feinunze ausgeweitet und ist die höchste seit Ende Oktober. Während wir Palladium schon seit einiger Zeit fundamental für überverteuert erachten, kommt die Schwäche bei Platin doch etwas überraschend. Gestern gab es sogar leichte Zuflüsse in die Platin-ETFs.

In den letzten Wochen hatten sich allerdings die spekulativen Finanzinvestoren bei Platin stark zurückgezogen. Seit Ende Februar wurden die Netto-Long-Positionen Woche für Woche um insgesamt fast 80% abgebaut. Dieser Trend hat sich wohl bis zuletzt fortgesetzt, wodurch der Preisrückgang verstärkt wurde. Der Verband der chinesischen Automobilhersteller (CAAM) meldete heute Morgen für März einen Anstieg der Autoabsätze in China um 1,7% auf 2,1 Mio. Einheiten.

Im ersten Quartal wurden demnach etwa 5,9 Mio. Autos verkauft, gut 4% mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die Zahlen der CAAM sind damit deutlich besser als die ebenfalls heute Morgen veröffentlichten Daten eines privaten Automobilverbands. Dieser berichtete von einem Rückgang der Autoverkäufe im ersten Quartal um 1,7%.

Industriemetalle

Zink, Aluminium und Kupfer sahen sich gestern starkem Verkaufsdruck ausgesetzt, der heute Morgen auch auf die anderen Industriemetalle überschwappt. Zumeist schwache asiatische Aktienmärkte und ein etwas festerer US-Dollar lasten dabei wohl auf den Preisen. Daneben lösen sich die einige Wochen zuvor noch gravierenden Angebotsprobleme auf bzw. die Angebotsperspektiven hellen sich allgemein auf. Auch dürften die spekulativen Finanzinvestoren Gewinne mitnehmen, nachdem sie lange Zeit ihre Wetten auf steigende Preise erhöht und damit zu den Preisanstiegen beigetragen hatten.

In den entsprechenden LME-Positionierungszahlen, die heute Nachmittag veröffentlicht werden, dürfte dies aber noch nicht klar zu erkennen sein. Größter Verlierer ist Zink, das gestern um 2,7% nachgab und heute

Morgen weiter deutlich unter die Marke von 2.600 USD je Tonne auf ein 3-Monatstief rutscht. Es nähert sich damit der charttechnisch wichtigen 200-Tage-Linie. Ein Unterschreiten dieser könnte zu technisch-bedingten Anschlussverkäufen führen und die Abwärtsbewegung noch verstärken.

Auch an der SHFE in Shanghai ist der Zinkpreis in den letzten Tagen deutlich gefallen. Wie in London handelt er auch in Shanghai auf einem 3-Monatstief. Seit letztem Donnerstag hat er dort um 8% nachgegeben. Wie wir bereits gestern an dieser Stelle geschrieben hatten, steigt derzeit das Zinkangebot. Zudem sind die Stahlpreise in China jüngst deutlich gefallen, was wohl ebenfalls ein Belastungsfaktor für den Zinkpreis ist.



Agrarrohstoffe

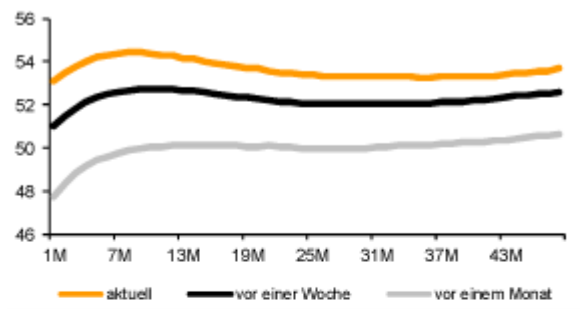
Gestern veröffentlichte das US-Landwirtschaftsministerium USDA seinen zweiten Wochenbericht des Jahres zur landesweiten Entwicklung des bereits auf den Feldern stehenden Wintergetreides und der Aussaat der Sommerfrüchte. Demnach hat sich der Zustand der Winterweizenpflanzen in der letzten Woche leicht verbessert. 53% der Pflanzen werden mit gut oder sehr gut bewertet, 2 Prozentpunkte mehr als in der Vorwoche. Im Vorjahr waren es zur gleichen Zeit 56% gewesen, bevor der Anteil in den Folgewochen sogar über die 60%-Marke stieg.

Auch in den USA macht Winterweizen einen sehr viel größeren Anteil an der gesamten Weizenernte als Sommerweizen aus, meist etwa zwei Drittel. Über die verschiedenen Weizensorten hinweg wurde im letzten Jahr mit 3,54 Tonnen je Hektar in den USA ein neuer Landesrekord bei den Erträgen aufgestellt. Es ist unwahrscheinlich, dass dieses Rekordniveau 2017 gehalten werden kann. Da auch die Fläche weiter rückläufig ist, wird meist mit einem Einbruch der

US-Weizenernte um rund 20% gerechnet, so auch vom USDA Ende Februar. Nicht in seinen heute zur Veröffentlichung anstehenden Prognosen, sondern erst im Mai, wird das USDA hierzu eine aktualisierte Schätzung abgeben. Bei Sommerweizen hat die Aussaat nun begonnen, allerdings sind erst 5% der Felder bestellt, im Durchschnitt der letzten Jahre waren es zu diesem Zeitpunkt schon 11% gewesen. Inzwischen hat in den USA auch die Maisaussaat begonnen, bisher sind nach Angaben des USDA 3% der Felder bestellt.

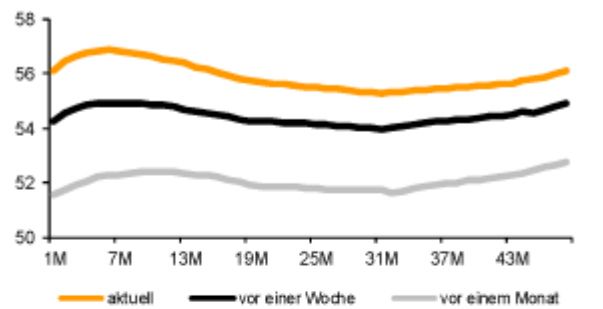
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



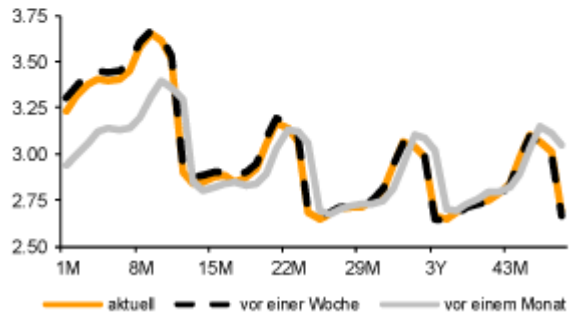
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



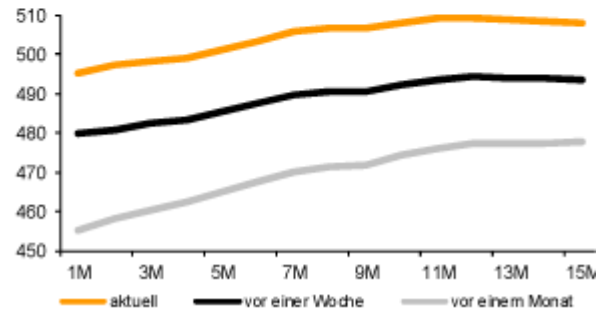
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



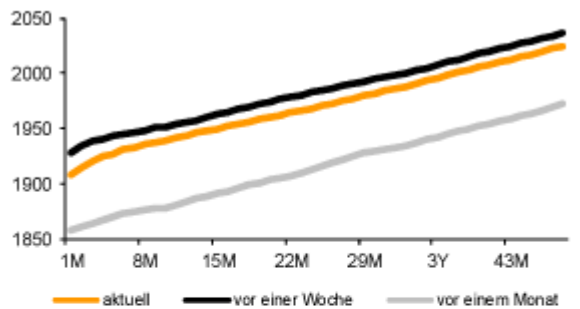
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



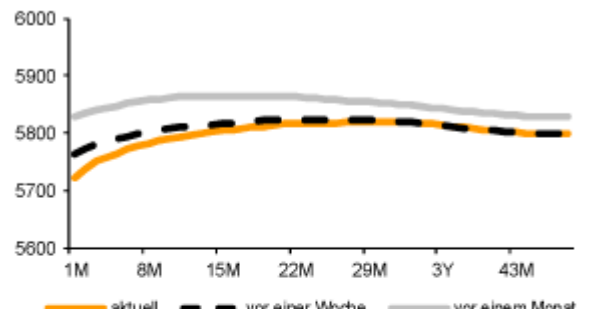
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



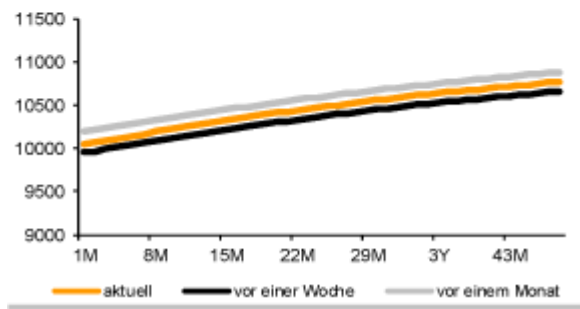
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



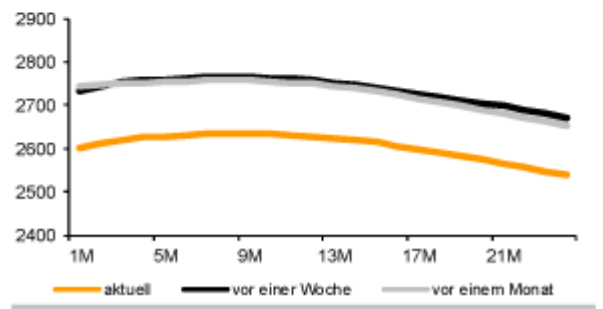
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



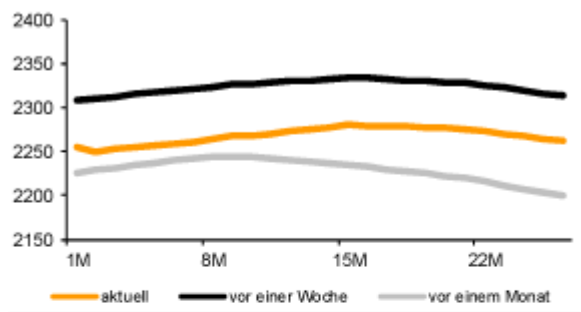
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



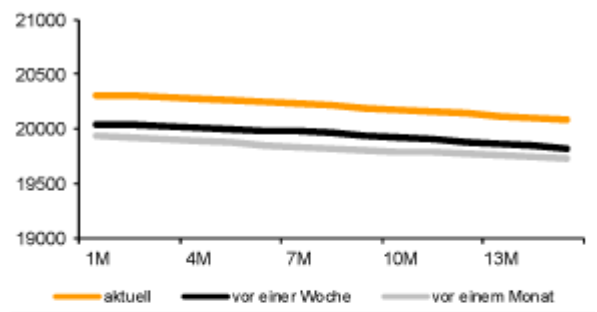
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



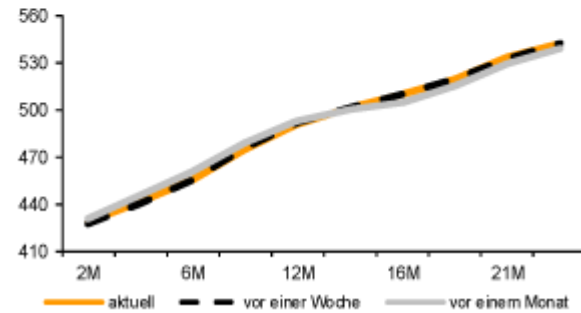
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



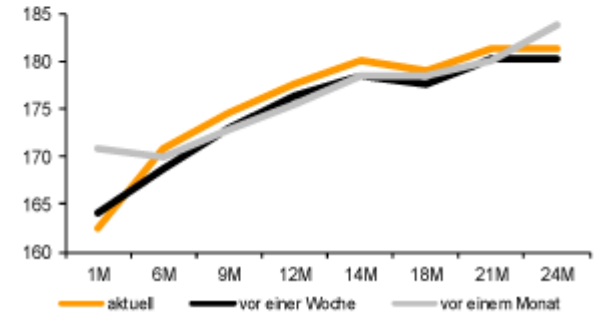
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



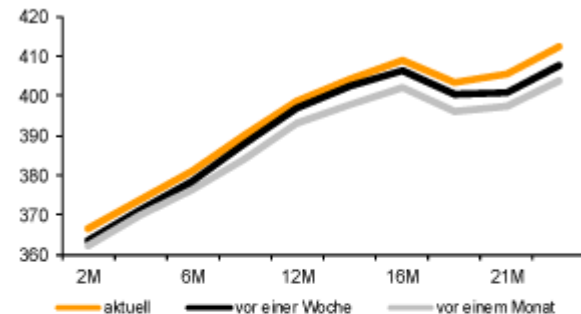
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



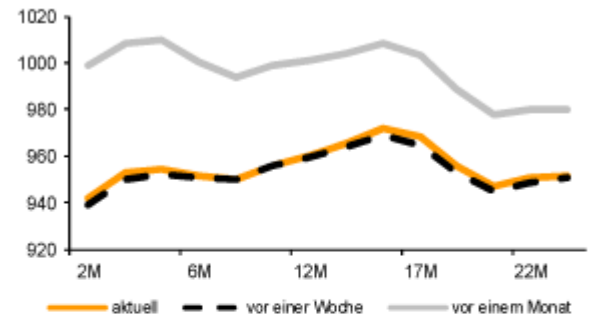
Quelle: Euronext; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



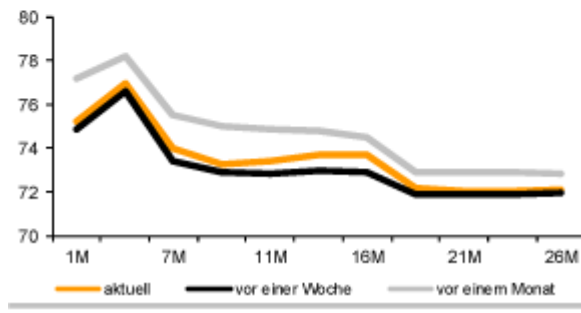
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



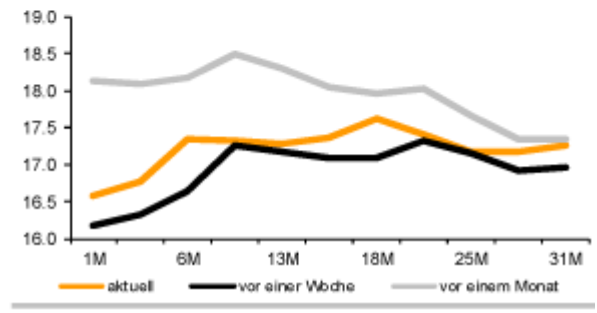
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2017
Brent Blend	56.0	1.3%	3.0%	8.7%	-2%
WTI	53.1	1.6%	3.7%	9.1%	-2%
Benzin (95)	569.8	2.1%	4.7%	15.3%	7%
Gasöl	493.5	1.2%	3.3%	7.5%	-1%
Diesel	494.3	1.3%	4.9%	8.3%	-2%
Kerosin	501.5	1.2%	4.5%	8.5%	0%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.24	-0.7%	-1.3%	8.0%	-13%
EUA (€/t)	4.79	-2.0%	2.6%	-7.7%	-27%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1926.5	-1.8%	-1.2%	1.8%	13%
Kupfer	5747	-1.5%	-0.5%	0.3%	4%
Blei	2258	0.3%	-3.1%	-1.2%	11%
Nickel	10180	0.0%	1.7%	2.5%	1%
Zinn	20275	0.2%	0.2%	3.7%	-5%
Zink	2818	-2.7%	-5.2%	-4.2%	1%
Edelmetalle 3)					
Gold	1254.7	0.0%	0.1%	4.3%	9%
Gold (€/oz)	1184.1	0.0%	0.9%	5.1%	9%
Silber	18.0	-0.3%	-2.0%	5.2%	13%
Platin	940.0	-1.5%	-1.8%	0.1%	4%
Palladium	789.6	-1.7%	-1.9%	6.0%	16%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	162.5	-0.5%	-1.5%	-3.1%	-3%
Weizen CBOT	428.8	1.1%	-0.3%	-2.7%	-6%
Mais	367.0	1.9%	1.9%	0.6%	2%
Sojabohnen	941.8	0.2%	0.0%	-6.2%	2%
Baumwolle	75.2	2.3%	-0.3%	-2.6%	7%
Zucker	16.62	1.8%	0.5%	-8.8%	-15%
Kaffee Arabica	142.2	-0.2%	3.1%	0.6%	4%
Kakao (ICE NY)	1964	-2.1%	-6.8%	1.6%	-8%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.0596	0.0%	-0.8%	-0.6%	1%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	535543	-	0.3%	3.0%	6%
Benzin	239103	-	-0.3%	-6.6%	-1%
Destillate	152374	-	-0.4%	-7.2%	-5%
Ethanol	23705	-	1.9%	2.7%	3%
Rohöl Cushing	69144	-	2.1%	8.8%	5%
Erdgas	2051	-	0.1%	-13.2%	-17%
Gasöl (ARA)	3261	-	-0.8%	13.4%	-7%
Benzin (ARA)	1095	-	11.6%	-2.9%	-4%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	1802800	-0.9%	-4.0%	-12.8%	-34%
Shanghai	339961	-	2.3%	53.8%	5%
Kupfer LME	266575	0.5%	-6.1%	-18.1%	83%
COMEX	146551	0.3%	1.7%	9.7%	104%
Shanghai	314810	-	2.4%	0.3%	-13%
Blei LME	171750	-0.7%	-6.8%	-9.8%	10%
Nickel LME	374532	-0.3%	-0.5%	-2.7%	-13%
Zinn LME	3330	-4.2%	-5.1%	-30.1%	-31%
Zink LME	366600	-0.2%	-1.2%	-3.5%	-15%
Shanghai	182244	-	-0.5%	-8.4%	-32%
Edelmetalle***					
Gold	59155	0.1%	0.2%	1.8%	8%
Silber	642023	-0.2%	-0.4%	-0.4%	1%
Platin	2422	0.2%	0.4%	0.7%	2%
Palladium	1538	0.0%	-0.3%	0.3%	-31%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte, Industriemetalle und Kakao in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/61457--Oelpreise-weiter-auf-Hoehenflug.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).